

Zeitschrift: Badener Neujahrsblätter
Band: 20 (1945)

Artikel: Badener Epigramme
Autor: Mächler, Robert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-321983>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gendes Element hinzu. Luft und Wolken in den Himmel zu malen, sind Grundelemente, die Weber zum Bild begeistern. Er ist der Maler der bewegten und aufregenden Landschaft. Bei allen diesen Werken fühlt man überdies, dass Hubert Weber in Paris und Genf lebte und studierte.

Auch die Figuren und Akte im Interieur sind lebhaftere Impressionen und ragen durch vollwertige Farbgebung über das Mittelmässige hinaus, da sie alles Akademische und Konventionelle hinter sich lassen. Es sind Impressionen mit einer Freiheit der Beobachtung und einer Feinheit des rein Malerischen, die von allen Bindungen gelöst sind. Auch das Psychologische ist gewahrt: Die «Einsame» (Frau im Zimmer) könnte eine Illustration zu Dostojewskis «Schuld und Sühne» sein, wo der Student Raskolnikow zu der alten Frau «über die Schwelle in ein dunkles Vorzimmer tritt». Das natürliche, farblich exquisite Zusammenspiel zwischen Figur und Innenraum kommt hier zu schönstem Ausdruck.

Die koloristisch stark akzentuierten Blumenbilder und Stilleben sind Farbenwunder, die beglücken.

Mit dem Hingang Hubert Webers hat unsere Schweizer Kunst einen grossen Verlust erlitten. Allzufrüh hat das Schicksal einen schöpferischen Maler abberufen, der uns allen noch viel Schönes und Bleibendes hätte geben können.

BADENER EPIGRAMME von ROBERT MÄCHLER

KURSAAL

*Täglich vom schwefligen Heilquell zum musischen steigt, aus
der Zelle*

Nach dem geselligen Saal leichter der Kurgast hinan.

BROWN BOVERI

*Einmal Entdeckerglück, und der Kurort lebt. — Dieses andre
Baden bedarf des stets regen Erfindergehirns.*

HOCHBRÜCKE

*Würdig ist der bescheidene Fluss solch mächtiger Bogen,
Er, der die Schichten der Klus bis zu den Thermen ge-
schürft.*